

Pastor von Camperfelden Ludwig Frh., Historiker. * Aachen, 31. 1. 1854; † Innsbruck, 30. 9. 1928. Sohn eines Kaufmannes; wurde bis zum Tod seines protestant. Vaters 1864 evang. erzogen und wuchs in Frankfurt a. Main im antipreuß. großdt.-österr. orientierten Kreise der Familien Schlosser und Brentano auf. Die ihn dort prägende Kulturkampfmotivität verblieb ihm Zeit seines Lebens. Von seinem Frankfurter Geschichtslehrer Janssen stark beeinflusst, stud. er ab 1875 an den Univ. Löwen, Bonn, Berlin, Wien und Graz (1878 Dr. phil.) Geschichte. 1877/78 wohnte er in Wien im Hause des Historikers O. Klopp (s. d.), wo Kontakte zu Erz. Franz Ferdinand (s. d.) angeknüpft wurden. Seine Ernennungen an der Univ. Innsbruck (1881 Priv.Do. für Neuere Geschichte, 1886 ao., 1887 o. Prof.) konnten nur auf polit. Wege durchgesetzt werden. 1901 wurde er als Nachfolger Sickels Dir. des Österr. Hist. Inst. in Rom, ab 1920 war er auch österr. Gesandter beim Hl. Stuhl. 1908 nob., 1916 Frh., 1906 korr., 1926 v. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien. P.s größte Leistung ist die Bearbeitung der Biographien der Päpste von der Renaissance bis zur Zeit Napoleons, eine ungeheure Materialsmlg., die nur mit Hilfe zahlreicher Mitarbeiter, unter denen bes. die Jesuiten hervorragen, bewältigt werden konnte. Als Leo XIII. 1883 das Vatikan. Archiv allg. zugänglich machte, war P. der erste Historiker, der es ohne Beschränkungen benützen konnte. Die Arbeit an den Papstbiographien beanspruchte P. so stark, daß er seine Tätigkeit an der Innsbrucker Univ. immer mehr einschränken mußte. Seine integralist. Haltung, die ihn auch in den Modernistenstreit verwickelte, verhinderte ebenso ein tieferes Verständnis für die Entwicklung der Institution des Papsttums wie seine dogmat.-kanonist. Bewertung der Geschichte vom Standpunkt der röm. Kurie seiner Zeit aus. Sein Versuch, im Streit um den Jesuiten Michael (s. d.) die Görres-Ges. zu spalten, brachte ihm die bleibende Gegnerschaft der nicht ultramontanen Kreise. P.s „Geschichte der Päpste“ ist als Materialsmlg. und Möglichkeit, den Historiker in hermeneut. Denken einzuführen, von bleibendem Wert. Alle anderen Schriften gehören entweder zum Kontext der Papstbiographien oder tragen autobiograph. Charakter.

W.: Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters, 22 Bde., 1886–1933, Neuaufl., 16 Bde., 1955–61; Tagebücher – Briefe – Erinnerungen, hrsg. von W. Wühr, 1950 (mit Bibliographie); etc.

L.: *Revue d'histoire ecclésiastique* 46, 1951, S. 192ff.; *Sbb. Wien, phil.-hist. Kl.*, Bd. 254, 1968, S. 1ff.; *Tiroler Heimat* 33, 1969, S. 53ff.; *Der Schlern*, Bd. 44, 1970, S. 291ff.; *Tiroler Heimatbl.*, 1970, S. 87ff.; C. Bauer, L. v. P., in: *Ges. Aufsätze*, 1965, S. 466ff.; A. Haidacher, *Der Geschichtsschreiber der Päpste*, in: A.H., *Geschichte der Päpste in Bildern*, 1965, S. 1ff.; *Buchberger; Enc. Catt.*: N. Österr. Biogr., Bd. 7, 1931, S. 201ff.; H. v. Srbik, *Geist und Geschichte vom dt. Humanismus bis zur Gegenwart*, Bd. 2, 1951, s. Reg.; G. Oberkofler, *Die geschichtlichen Fächer an der philosoph. Fak. der Univ. Innsbruck 1850–1945*, in: *Veröff. der Univ. Innsbruck* 39, 1970, s. Reg.; W. Baum, E. Michael (1852–1917), *Persönlichkeit, Leben und Werke*, in: *Z. für kath. Theol.* 93, 1971, S. 182ff.; ders., J. Janssen (1829–91), *Persönlichkeit, Leben und Werke*, phil. Diss. Innsbruck, 1971; ders., I. Ph. Dengel (1872–1947), in: *Tiroler Heimatbl.*, 1972, S. 63ff.; ders., *Zur Kirchenpolitik Erz. Franz Ferdinands*, in: *Kirche und Staat in Idee und Geschichte des Abendlandes. Festschrift zum 70. Geburtstag von F. Maaß SJ*, hrsg. von W. Baum, 1973, S. 307ff. (W. Baum)

Pastré Julius, Industrieller und Verbandspolitiker. * Wien, 17. 7. 1856; † Wien, 20. 12. 1915. Nach Absolv. der Polytechn. Schule in Lüttich führte P. ab 1884 gem. mit seinem Bruder Friedrich und seinem Halbbruder Anton Vogelsinger die von seinem Vater gegründete Eisengießerei Vogelsinger-Pastrée in Wien-Simmering. Er schied 1889 aus diesem Unternehmen aus und gründete eine eigene Eisengießerei, die vorwiegend Spezialartikel erzeugte und durch die Einführung der Hartguß-Erzeugnisse einen guten geschäftlichen Ruf erwarb. Sie wurde 1907 mit der Fa. Kraus & Galée in eine AG umgewandelt, die die Bezeichnung Erste Wr. Eisengießerei- und Handels-AG führte und als deren erster Präs. P. fungierte. Große Bedeutung hatte P. als Mitbegründer und langjähriger Präs. eines der drei großen industriellen Interessenverbände der westlichen Reichshälfte, des Bundes österr. Industrieller. 1895 trat er in ein Aktionskomitee ein, das eine kämpfer. Vertretung der industriellen Interessen zum Ziel hatte, und wurde 1897, in der konstituierenden Versmlg. des Bundes, zum Präs. gewählt. 1907 legte er aus Gesundheitsgründen die Präs.Stelle nieder und fungierte nur noch als Ehrenpräs. des Bundes österr. Industrieller. P. war Mitgl. des Zollbeirates des k. k. Handelsmin. sowie des Staats-Eisenbahnrates.

L.: N. Fr. Pr. vom 22. 12. 1915; *Größind. Österr.*, Bd. 2, S. 259ff.; *Festschrift*, hrsg. aus Anlaß seines 10jährigen Bestandes vom Bund österr. Industrieller, 1907, S. 5, 9; *Allg. Verw. A., Wr. Stadt- und Landesarchiv, Archiv des Landes NÖ*, alle Wien.

(P. G. Fischer)

Pastrnek František, Slawist. * Keltisch (Kelč, Mähren), 4. 10. 1853; † Prag, 17. 2.